Anlage zu TOP 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 08.05.2014

Anfrage zur Zusammenarbeit mit dem Mieterbund

Die Verwaltung nimmt zu der Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion wie folgt Stellung:

Ziffer 1:

Die vom MAIS NRW in der Arbeitshilfe Kosten der Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II ausgesprochene Empfehlung zur Zusammenarbeit mit dem Mieterbund ist auf die Arbeit der Enquete-Kommission im Landtag NRW zurückzuführen. Diese hatte sich stark mit dem Thema der so genannten „Schrott-Immobilien“ auseinandergesetzt. Hintergrund ist, dass vielerorts Konsortien/ Immobilienfirmen große Wohneinheiten mit Blick auf Renditeerwartungen übernehmen, im Umgang mit den Mietern aber keine angemessene Wohnqualität sicherstellen und erforderliche Beseitigung gravierender Mietmängel verschleppen.

Extreme Probleme dieser Art sind für Mietanlagen im Rhein-Sieg-Kreis nicht bekannt. Im Einzelfall erfolgt nach Auskunft des Jobcenter Rhein-Sieg bereits derzeit eine faktische Zusammenarbeit mit dem Mieterbund. Die Verwaltung hat die Thematik mit dem Geschäftsführer des Jobcenters Anfang 2014 erörtert. Um einschätzen zu können, ob der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Mieterbund sinnvoll und erforderlich ist, werden vom Jobcenter bei den einzelnen Standorten aktuell Details zur Zahl der bisherigen Fälle der Zusammenarbeit und den an den Mieterbund abgegebenen Problemlagen erfragt. Die weiteren Überlegungen der Verwaltung sind abhängig vom Ergebnis dieser Abfrage.

Darauf hinzuweisen ist, dass es sich bei dem zu übernehmenden Mitgliedsbeitrag für den Mieterbund nach einem Erlass des MAIS um eine freiwillige Leistung des Kreises handelt. Nur in besonders gelagerten Einzelfällen kann in Betracht kommen, den Mitgliedsbeitrag als Bedarf im Rahmen der Kosten der Unterkunft anzuerkennen. Vor Abschluss einer Vereinbarung müssten daher entsprechende freiwillige Mittel in den Kreishaushalt eingestellt werden.

Ziffer 2:

Grundlage der Festlegung angemessener Kosten der Unterkunft für Leistungen nach dem SGB II (und SGB XII) ist das von der Fa. Empirica im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises erstellte Konzept zur „Herleitung von Mietobergrenzen für angemessene Kosten der Unterkunft gemäß § 22 SGB II und § 35 SGB XII im Rhein-Sieg-Kreis nach einem schlüssigen Konzept“. Das Basiskonzept wurde Anfang 2009 verfasst; Aktualisierungen erfolgten in 2011 und 2013. Bei der Aktualisierung in 2013 wurde auch die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zur angemessenen Wohnungsgröße umgesetzt.

Ziffer 3:

Aufgrund der in 2013 erfolgten Aktualisierung des Empirica-Konzepts mit Anpassung der Tabellenwerte für angemessene Mieten im Rhein-Sieg-Kreis ist derzeit eine Anpassung nicht erforderlich.